

Endlich wird gebuddelt



Foto: Kistner

Von Roswitha Kistner

UTHLEDE. Auf Hochtouren laufen die Arbeiten am Parkraum und an der Straße vor der Turnhalle in Uthlede. Sie werden aus dem Förderprogramm „Kleine Städte und Gemeinden“ finanziert. Die endgültige Entscheidung zum zweiten Bauabschnitt für die Gestaltung eines Dorfplatzes zwischen Gemeindehaus der Kirche und dem Heimathaus erwartet Ortsbürgermeister Marco Vehrenkamp (SPD) in den kommenden Wochen. Auch die Planungen für den Bürgermarkt laufen auf Hochtouren, auch wenn es hier und da Rückschläge gibt.

„Endlich tut sich etwas, und wir planen nicht nur“, freut sich Vehrenkamp, dass Ende Juni endlich die Bauarbeiten vor der Turnhalle begonnen haben.

Bis dahin war ein mühseliger Weg, denn zwischen den Wünschen und dem finanziell Machbaren klaffte eine Lücke. Die Angebote auf die erste Ausschreibung lagen sehr viel höher, als Mittel bereitstanden. Erst durch Umplanungen wurden die Lücken geschlossen.

Rund 100 000 Euro stehen für diesen ersten Abschnitt zur Verfügung. Davon muss die Gemeinde Hagen ein Drittel selber auf-

bringen, der Rest wird aus dem Förderprogramm finanziert.

Vor der Turnhalle entstehen neue Parkplätze. Dafür musste Erdreich abgetragen werden und der Höhenunterschied gesichert werden. Beim Graben stießen die Arbeiter noch auf eine alte Klärgrube. Außerdem wird die Fahrbahn zwischen Popenstraße und In der Schöge erneuert. Unangenehm bleibt der Fußweg auf der westlichen Straßenseite, denn der sei noch in Ordnung, so Vehrenkamp.

Er hofft, dass die meisten dieser Arbeiten bis zum Beginn des neuen Schuljahres abgeschlossen

sind. Die Planungen für den zweiten Bauabschnitt „Dorfplatz und Bushaltestellen vor der Grundschule Uthlede“ befänden sich noch in der endgültigen Abstimmung, erklärt er. Geplant ist, diesen Bereich barrierefrei neu als Dorfplatz zu gestalten. Fast 200 000 Euro sind dafür aus dem Förderprogramm veranschlagt. Auch in diesem Fall gestaltet sich aus den gleichen Gründen die Umsetzung als schwierig.

Vehrenkamp ist aber zuver-

» Jetzt geht es erst mal wieder einen Schritt zurück. Wir müssen dies im Team neu organisieren. «

Marco Vehrenkamp, Ortsbürgermeister Uthlede, zum Bürgermarkt

sichtlich, dass in den kommenden Wochen gleich nach der Sommerpause endlich die Ausschreibungen auf den Weg gebracht werden können. Und wenn alles gut laufe, könne noch in diesem Jahr, im letzten Quartal, mit den Bauarbei-

ten begonnen werden.

Eine weitere „Baustelle“ in Uthlede ist der geplante Bürgermarkt, der in dem ehemaligen Gebäude der Volksbank entstehen soll, die NORDSEE-ZEITUNG berichtete. Um diesen Plan umzusetzen, muss ein Trägerverein gegründet werden. Eigentlich hatten sich dafür auch schon drei Bürger als potenzielle Vorstandsmitglieder bereiterklärt. Doch einer habe aus privaten Gründen seine Zusage zurückziehen müssen, bedauert der Ortsbürgermeister. „Jetzt geht es erst mal wieder einen Schritt zurück. Wir müssen dies im Team neu organisieren“, erklärt er dazu.

Fest steht, dass die Öffnungszeiten wie in Hagen organisiert werden mit zehn Einheiten zu je drei Stunden. Dafür und für Renovierungs- und Umbauarbeiten werden viele Helfer benötigt: Die Einrichtung soll das Dorf in Eigenregie betreiben, so der Ortsbürgermeister. „Dafür brauchen wir so viele freiwillige Helfer wie möglich“, ruft er die Uthleder zum Engagement auf. (rk)